

AKTUELL

Nr. 154 | August 2023

SELAMA 
Hilfswerk in Äthiopien



FOKUS

Wie SELAM die Berufsbildung
in Äthiopien mitprägt

Seite 2

ÄTHIOPIEN

Geschichten, wie Berufsbildung
die Eigenständigkeit fördert

Seite 3

SCHWEIZ

SELAM sichtbar machen mit
unserem neuen Cap

Seite 8



Tibebe Leta Jobira

SELAM-Berufsschule

Liebe SELAM-Freunde,

Ich habe mich 2017 entschlossen, für SELAM zu arbeiten und einen Beitrag zu leisten, dass junge Menschen eine solide Berufsausbildung erhalten. Ich bin wirklich sehr glücklich, für SELAM zu arbeiten, denn die Vision und die Mission von SELAM helfen meinem Land. Auch das geistliche Fundament ist ein wichtiger Faktor und ich merke, dass ich hier für Gott arbeite.

Das SELAM Technical and Vocational College hat derzeit 264 Auszubildende und 378 Kurzzeitpraktikanten, die ihre technische und berufliche Ausbildung in unserer Berufsschule absolvieren. Unsere Schule hat eine Schlüsselrolle bei der Ausweitung und Entwicklung der technischen und beruflichen Bildung in unserem Land gespielt, und leistet auch heute noch einen wichtigen Beitrag, indem es seine reichen Erfahrungen auf nationaler Ebene an politische Entscheidungsträger und Bildungseinrichtungen weitergibt. Die Berufsbildung in Äthiopien bietet zahlreiche Vorteile. Erstens vermittelt unsere Ausbildung den Studierenden praktische Kenntnisse und Fachwissen, wodurch sie den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen und bessere Chancen auf eine Anstellung haben. Dies trägt zur Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit und der Armut bei und fördert das Wirtschaftswachstum und die Entwicklung. Zweitens konzentrieren sich unsere Programme auf Branchen wie die verarbeitende Industrie, die Gastronomie, die Landwirtschaft und das Baugewerbe, was mit den wirtschaftlichen Prioritäten des Landes übereinstimmt und seine industriellen Kapazitäten stärkt.

Wir sind uns bewusst, dass unser wichtigster Partner, das Ministerium für Berufsbildung und Arbeit, ein Interesse daran hat, dass wir internationales Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen, die wesentlich zur Standardisierung der Berufsbildung in Äthiopien beitragen können. Daher arbeiten mein Team und ich mit Nachdruck daran, den über drei Jahrzehnte aufgebauten guten Ruf zu pflegen. Wir haben das Ziel, unsere Berufsschule zu einem Kompetenzzentrum mit internationaler Anerkennung zu machen. Wenn wir dies erreichen, könnten wir einzigartige Dienstleistungen anbieten, finanziell eigenständig werden und gar noch die Betreuung der SELAM-Waisenkinder mitfinanzieren.

Vielen Dank, dass Sie uns auf diesem spannenden Weg begleiten. Wir sind dankbar für Ihre wichtige Unterstützung und freuen uns darauf, eine hoffnungsvolle Zukunft gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

Tibebe Leta Jobira
Direktor der SELAM Berufsschule

Zum Autor:

Tibebe Leta Jobira wurde am 9. Mai 1980 in einem Dorf in der Provinz Aleltu, 55 km von Addis Abeba entfernt, geboren. Er hat noch sieben ältere Brüder und eine jüngere Schwester. Nach seiner Grundschulausbildung machte er einen Bachelor an der Adama Universität und dann einen Masterabschluss an der Alemaya-Universität. Er ist seit 16 Jahren mit Etsegenet verheiratet. Das Paar hat drei Töchter und einen Sohn.

Wer auf das hört,
was ihm beigebracht
wird, ist erfolgreich;
und wer dem Herrn
vertraut, der findet
Glück.

Sprüche 16:20

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial von Tibebe Leta Jobira	2
Waise Marek Hailemikael	3
Kurzzeit-Berufsausbildung	3-4
Partnerschaft mit Firma Bender	4
Bericht Amanuel Grunder	5-6
«Useme Stöckli»	6
Erläuterungen Jahresrechnung	7
Kolumne	8
Neue SELAM-Dächlikappe	8
Agenda	9
SELAM-Shop	10-11

Wie der Waise Marek Hailemikael zum Unternehmer wurde

von Christoph Zinsstag

Ich wurde 1982 in Wukro (Tigray) geboren. Mein Vater war Soldat und starb, als ich fünf Jahre alt war. Meine Mutter zog daraufhin mit meinen beiden Brüdern und mir zu einer Tante nach Addis. Bald starb auch meine Mutter und die Behörden schickten uns in ein christliches Kinderheim in Nazreth/Adama. Ich blieb dort bis zum Abschluss der 8. Klasse. Dann bekam ich die Möglichkeit im SELAM in Addis eine Metallbaulehre zu beginnen und gleichzeitig am Abend noch meine Schulausbildung zu vervollständigen. Nach der Lehre arbeitete ich ein Jahr in einer Brauerei in Gondar, wo ich nach kurzer Zeit schon Gruppenleiter war. Dann rief mich David Röschli zurück nach Addis, weil er mich in der neuen Versuchs-Werkstatt einsetzen wollte. Nach zwei Jahren Mitarbeit kündigte ich, um mich selbstständig zu machen. David bedauerte es, aber machte mir trotzdem Mut dazu. Ich klopfte bei verschiedenen Betrieben an und erklärte ihnen, was ich für sie produzieren könnte. Die erhaltenen Aufträge fertigte ich in

der Werkstatt von SELAM-Sohn Deres an. Nach drei Jahren mietete ich eine eigene Werkstatt, stellte drei Abgänger aus dem SELAM-Ausbildungszentrum an und entwickelte mein Geschäft. 2015 konnte ich Land kaufen und meine Werkstatt aufbauen. Im Moment baue ich ein eigenes Haus für meine Familie. SELAM ist mein Fundament. Ich war 14, als ich hierherkam, aber erst SELAM hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin. David Röschli war wie mein bester Freund, er hat mich immer herausgefordert, hat meinen Horizont erweitert. Er bleibt mein grosses Vorbild. Im Heim in Nazreth hörte ich von Jesus. Er bedeutet mir mehr als alles in der Welt und ihm will ich nachfolgen. Mit eurer Unterstützung von SELAM habt ihr Freunde in der Schweiz nicht nur mein Leben reich gemacht, sondern auch das von vielen SELAM-Brüdern und -Schwestern. Ihr bleibt für mich eine Inspiration für mein Arbeiten und fürs Teilen mit anderen. Ganz herzlichen Dank!



Marek im weissen Hemd mit Mitarbeiter Matewos, welcher auch im SELAM ausgebildet wurde

Kurzzeit-Berufsausbildung für Frauen

von Christoph Zinsstag

Um eine vierjährige Berufsausbildung antreten zu können, braucht es neu den Abschluss der 12. Klasse. Für ganz viele, deren Schulkarriere früher endet, bleibt die Berufsausbildung somit verwehrt. Nach der Flüchtlingskrise von 2015 wurden durch europäisch finanzierte Projekte Kurzzeit-Ausbildungen lanciert, die an keine Schulabschlüsse gebunden waren. SELAM hat sowohl in Addis wie auch in Hawassa 2017 erfolgreich mit solchen Kursen angefangen, die jeweils aus vier Monaten Ausbildung in der Lehrwerkstatt und einem zweimonatigen Praktikum in einem Betrieb bestehen. Der Abschluss bildet eine staatlich anerkannte Prüfung. 2022 sind

diese Programme ausgelaufen und die Folgeprojekte starten wohl erst wieder im 2024. Da die Kurse für bedürftige Bevölkerungsgruppen gedacht sind, wird kein Kursgeld erhoben. SELAM möchte diese Kurse weiterhin anbieten, ist aber auf Gönner angewiesen. Eine solche Gönnerin engagierte sich letztes Jahr. Ihr Beitrag ermöglichte die Ausbildung von 80 jungen Frauen aus benachteiligten Schichten in Küche und Hauswirtschaft. Sie haben ihre Ausbildung kürzlich beendet. Herr Bruk Tesema, der ebenfalls in einem Kinderheim aufwuchs und im SELAM die Lehre machte, hat uns folgendes Interview von Frau Kidist Filke aufgezeichnet:

Ich heisse Kidist Filke und bin 23-jährig. Als ich drei Jahre alt war, hat mich mein Onkel ins Kechene Mädchenheim gebracht, weil er zu arm war, um mich durchzubringen. Ich habe keine Erinnerung an meine Mutter. Das Waisenhaus ermöglichte mir den Besuch einer öffentlichen Primar- und Sekundarschule bis zur 10. Klasse. Kurz nach dem Ende meiner Schulzeit hörte ich von Bruk und älteren «Kechene-Schwestern» über die Möglichkeit einer Kurzeitausbildung im SELAM, für mich eine Gelegenheit des Himmels. Ich meldete mich und wurde angenommen für eine Ausbildung in Hauswirtschaft. Nach Abschluss der Grundausbildung im SELAM konnte

ich während zwei Monaten ein Praktikum im bekannten Hotel «Radisson Blue» machen. Sie boten mir dort auch einen Job an, aber ich entschied mich, für das IKRK-Büro zu arbeiten, wo ich nun angestellt bin. Ich bin so glücklich, dass ich mit Gottes Hilfe nicht nur die Ausbildung geschafft habe, sondern auch eine gute Stelle gefunden habe. In meinen Augen ist das SELAM-Ausbildungszentrum der richtige Ort für junge Menschen, die auf eigene Füße kommen wollen.



Kidist Filke (hinten r.) mit anderen Lernenden der Hauswirtschaftsausbildung

Partnerschaft mit der Firma BENDER

von Christoph Zinsstag

2021 feierte das Familienunternehmen BENDER aus Grünberg in Deutschland sein 75-Jahr-Jubiläum. BENDER ist spezialisiert auf Elektro-Sicherheit und ist mit seinen hochstehenden Produkten weltweit präsent. Als besondere Jubiläumsaktion wollte die Firma sich in der Ausbildung von Elektro-Fachleuten in Afrika investieren. Dank der Vermittlung durch den Fotografen Hans-Günter Ulmer, der 2005 die bekannten SELAM-Fotokarten schuf, kam

SELAM mit BENDER in Kontakt. Wegen Pandemie und Neustrukturierung der Berufsausbildungen unterstützte BENDER zuerst eine Kurzzeit-Ausbildungs-Klasse mit knapp 30 Lernenden, die im letzten Jahr abgeschlossen haben. Im April konnte dann erstmals seit drei Jahren wieder eine reguläre Elektrokategorie mit 20 Lernenden starten, die nun für die ganze Lehrzeit von etwa drei Jahren durch BENDER gesponsert wird. Für das SELAM-Ausbildungs-

zentrum ist eine solche Partnerschaft ein Segen. Wir hoffen, dass sich aus dieser Zusammenarbeit noch viel Spannendes entwickeln lässt und zu einer win-win-Situation führt, die vielleicht auch andere Firmen motiviert, in Ausbildung in Äthiopien zu investieren. Damit können den jungen Menschen im Land selbst Perspektiven geschaffen werden.



Elektro-Lehrlinge, welche von der Firma Bender unterstützt werden



Zwischen Schmerz und Hoffnung

von Amanuel Grunder (neuer Programmdirektor Schweiz)

In der Ferne höre ich ein Gewitter über dem äthiopischen Himmel. Es ist ein vertrautes Klangbild, ein Klang, der mit Erinnerungen an meine Kindheit gefüllt ist und Frieden und Ruhe bringt. Es erinnert mich an die regnerischen Nächte, in denen uns das Geräusch des starken Regens in den Schlaf wiegte. Ich sehe den grauen Himmel in der Ferne, wo die Wolken und die Atmosphäre nicht zu trennen sind.

Christoph Zinsstag und ich haben Ende Juni das SELAM Kinderdorf in Wukro besucht. Hier ist es warm und trocken. Die Farm ist wunderschön und bietet so viele Produkte und Möglichkeiten. Sie erinnert mich an die Menschen hier.



Gemüsegarten in Wukro

Ich glaube, dass ist eines der Dinge, die am meisten schmerzen. Das wunderbare Potenzial, das ständig aus dem Land vertrieben wird. Die Gewitterwolken in der Ferne verhöhnen mich, während ich mich zutiefst nach etwas Regen und Erleichterung sehne. Ich vermute, das tun wir alle. Mit gebrochenem Herzen frage ich mich, was hätte sein können, wenn die jungen Menschen, die ich besuche, ausleben könnten, was in ihnen steckt. Tausend Ideen freisetzen und ihr eigenes Leben und ihr Umfeld verändern.

Ich bin traurig. Doch ein Hoffnungsschimmer bleibt. Was mich hoffen lässt, ist ihre Beharrlichkeit und gleichzeitig ihre einzigartige Fähigkeit, warmherzig, freundlich und liebevoll zu sein. Das verblüfft mich

jedes Mal. Ich bin einer von ihnen, aber ich bin mir auch meines Glücks und des Privilegs bewusst, dass ich in Afrika mit westlichen Vorzügen aufwachsen konnte.

Ein guter Freund meint, Äthiopier seien widerstandsfähig, weil sie desillusioniert sind. Ich bin mir da nicht sicher. Ich glaube das nicht. Ich habe mit einem jungen Mann gesprochen, und er erzählte mir, wie viel Angst er hatte, von der Armee rekrutiert zu werden, um in einem Konflikt zu kämpfen, für den er nicht kämpfen wollte. Er erzählte mir, wie sehr er um sich und seine Brüder, im Kinderheim SELAM Elshadai Wukro, fürchtete und wie er sich unter dem Tisch versteckte. Er erzählte mir von seinen

Sehnsüchten und Träumen. Wie er so nahe daran war seinen Abschluss zu machen, und wie diese Träume auf den Kopf gestellt wurden. Seine Reife und seine Liebe zu seinen Brüdern haben in mir grossen Respekt für ihn geweckt. Seine Sanftmut und seine Unverwundlichkeit sind nicht einzigartig. Die meisten Menschen, die ich auf meiner Reise getroffen habe, tragen tiefe Enttäuschung und Schmerz in sich und sind doch so sanft und freundlich.

Ich habe selbst viel Schmerz und Enttäuschung erlebt. Soweit ich zurückdenken kann, ist unsere Geschichte voller politischer Umwälzungen, Tod und Instabilität.

Ich habe schreckliche Geschichten gehört und kenne Menschen und Familien, die so viel verloren haben. Ihre Verluste sind unbeschreiblich tief. Der Schmerz verblasst, aber die Narben bleiben.

Die Arbeit, die SELAM leistet, liegt mir sehr am Herzen. In Äthiopien zu sein und die Menschen, die wir unterstützen, kennenzulernen, hat mich mit einem neuen Gefühl der Zielstrebigkeit erfüllt. Ich hoffe, wir können von ihrer Widerstandsfähigkeit lernen. In gewisser Weise erinnert mich das an die Arbeit, die SELAM in den letzten 37 Jahren geleistet hat. Auch SELAM zeich-



Junge Erwachsene vom SELAM Wukro Kinderdorf

net sich durch diese Widerstandsfähigkeit und Liebe aus.

Ich höre wieder die fernen Klänge des Donners. Als ich Rahel, ein schwerhöriges Mädchen, in die Arme nehme, spüre ich auch ihren Kummer und ihre Enttäuschung. Doch ich spüre ihr Potenzial, als sie mich fest umarmt. Sie strahlt etwas aus. Das gibt mir so viel Hoffnung für die Arbeit, die ich bei SELAM mache und auch für Äthiopien. Es ist ihre Unverwundlichkeit und ihre Liebe.



Rahel füllt mich mit Hoffnung

«Us em Stöckli»

Nach einem Monat Einführung und Zusammenarbeit inklusive einer gemeinsamen Reise nach Äthiopien hat Amanuel Grunder am 1. Juli meine Aufgaben als Programmdirektor gänzlich übernommen und ich bin nun pensioniert. Am 11. Juli konnten wir diesen Wechsel mit einer richtigen Stabsübergabe im Beisein von Vorstand und Mitarbeitenden festmachen. Auf dem Stab, den ich Amanuel überreichte, steht «1. Kor. 3,6», d.h. in etwa «einer pflanzt, der andere begiesst, Gott schenkt das Gedeihen». Es war der Leitspruch von David Röschli. Ich durfte Amanuel ein paar Gedanken weitergeben und ihn segnen und erhielt anschliessend selbst von Vorstandsmitglied Monika Gilgen für mich und meine Frau Ruth einen neuen Stab und Segen mit der Aufschrift «Psalm 23», d.h. «der Herr ist mein Hirte». Ja, mit diesem guten Hirten bleibe ich gerne unterwegs in Zeit und Ewigkeit und hoffentlich auch noch einige Jahre im Dienst für SELAM. Ich werde weiter für Vorträge, Gottesdienste und Anlässe zur Verfügung stehen und kann mir auch vorstellen, für interessierte SELAM-Freunde einwöchige Reisen nach Äthiopien zu organisieren und zu begleiten. Eine erste Reise könnte ich mir im 1. Quartal 2024 vorstellen. Interessenten für Anlässe wie für Reisen können sich direkt bei mir melden:

Mail: c.zinsstag@selam.ch
Handy: 079 240 52 83

Bliibet gsägnet und liebi Grüess

Christoph Zinsstag

Erläuterungen Jahresrechnung 2022

Aufwand Äthiopien:

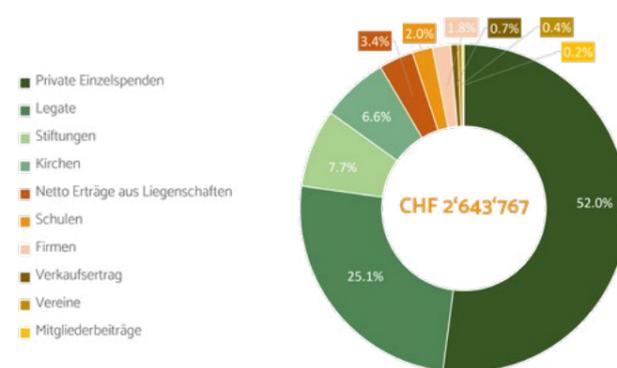
Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von hohen Investitionen für ein neues Wasserbohrloch und Renovationsarbeiten an den Kinderhäusern. Die dafür notwendigen Mittel wurden aus Rückstellungen finanziert. Zu schaffen machten uns Mindereinnahmen durch Corona (geschlossenen Schulen), die hohe Inflation von durchschnittlich 35% und ein dadurch erhöhter Finanzbedarf für den Betrieb unserer Kinderheime, Schulen und Berufsbildungszentren. Der Finanzbedarf unseres Kinderheims in Wukro hatte sich wegen des Krieges in der Region mehr als verdoppelt.

Betriebsrechnung:

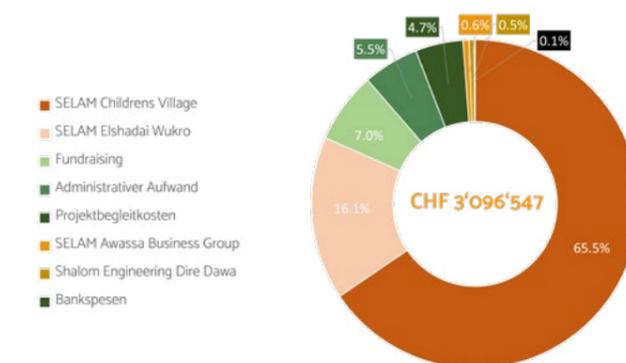
Trotz leicht rückläufigen Privatspenden konnten wir dank grosszügigen Legaten ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorweisen. Einnahmen von CHF 2'643'767 standen Ausgaben von CHF 3'096'547.- gegenüber. Nach Berücksichtigung der für die Investitionen aufgelösten Rückstellungen verblieb ein positives Jahresergebnis von CHF 28'037.-.

Die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2022 setzten sich folgendermassen zusammen:

Einnahmen



Ausgaben



Der Aufwand in der Schweiz bewegte sich erfreulicherweise auf Vorjahresniveau. 87,5% der Mittel wurden direkt ins SELAM investiert, 12,5% betrug der Aufwand für Fundraising und Administration. Damit liegen wir weiterhin unter dem ZEW-Durchschnitt von 19%.

Jahres- und Finanzbericht zum Download:
www.selam.ch/downloads



Besuchen Sie unsere SELAM-Homepage www.selam.ch

Wir sind auf **Facebook: Hilfswerk SELAM Äthiopien**
und **Instagram: hilfswerk_selam**

LinkedIn: SELAM Hilfswerk in Äthiopien

Für SELAM Deutschland: www.selam-aethiopien.de



Kolumne

Die Würde des Menschen im Fokus

von Peter Seeberger

Armutsbekämpfung ist nicht nur eine Frage materieller Hilfe, sondern auch der Stärkung menschlicher Würde. Arme Menschen leiden oft unter sozialer Ausgrenzung. Diese Form des Leidens wiegt genauso schwer wie die materielle Armut. Besonders in Afrika sind die sozialen Bindungen überlebenswichtig, emotional und materiell. Armut aber isoliert und wird in vielen Ländern des Globalen Südens als Fluch oder Strafe Gottes angesehen: die Armen sind die Aussätzigen der heutigen Zeit. Entwicklungshilfe sollte daher nicht nur auf die Linderung materieller Not setzen, sondern auch auf die Überwindung von Vorurteilen und den Abbau sozialer Schranken.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Geschäftsführer von SELAM in Äthiopien habe ich 2022 drei Frauen unseres Unterstützungsprogramms für arme, arbeitende Frauen in Addis Abeba besucht. Sie gewährten mir Einblicke in ihre beruflichen und familiären Verhältnisse und luden mich jeweils in ihre fünf Quadratmeter grossen Wellblechhütten ein. Ein Jahr später besuchte ich sie wieder. Ich wollte wissen, wie es ihnen geht und ob sich etwas verändert hat.

Ihre Freude war gross, als ich mit meiner Frau, meinem Sohn und seiner Verlobten wieder auftauchte. Eine Frau sagte mir, sie vergesse nie, was ich für sie getan hätte.



Peter Seeberger mit Familie und den Frauen, welche unterstützt werden

Ich hätte sie besucht, trotz ihrer Armut. Von ihrer Familie sei noch niemand gekommen – diese schäme sich wegen ihrer prekären Verhältnisse. Und dann hätte ich auch noch für sie gebetet, und wir hätten zusammen geweint.

Eine andere Frau, sie ist alleinerziehende Mutter, berichtete mir stolz, dass es ihre Tochter zwischenzeitlich an die Uni geschafft hat.

Die ökonomischen Fortschritte dieser drei Frauen waren klein, aber ihre Gesichter strahlten, und sie waren voller Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Neue SELAM-Dächlikappe

Die neue, hochwertige SELAM-Dächlikappe ist da, in den Farben weiss und schwarz mit gesticktem Schriftzug. Sie kann in unserem Shop für Fr. 15.– erworben werden. «Schlaue Köpfe schützen sich!» z.B. vor einem Sonnenstich. Wir deuten diesen bekannten Spruch um in «Schlaue Köpfe nützen mich» als genialer Werbeträger fürs SELAM. Bei einem Gartenfest mit Freunden kann dieses Cap schon Fragen hervorrufen und die Gelegenheit bieten, SELAM auch im Freundeskreis bekannt zu machen. Kombiniert mit unserem Flyer sind Sie bestens gerüstet, SELAM-Botschafterin oder Botschafter zu sein.

SELAM Dächlikappen präsentiert von Genet (l.) und Sarah



Agenda 2023

Eine aktualisierte Version ist jeweils auf www.salam.ch zu finden. Viele Vorträge werden weiterhin von Christoph Zinsstag übernommen.

Datum	Ort	Zeit	Anlass
1.-3.9.	Arni AG		Stand am Dorffest
7.9.	Münsingen, Freie Missions Gemeinde	14.00 Uhr	Senioren-Anlass 50+
14.9.	Effretikon, Ref. Kirchgemeindehaus	14.00 Uhr	Senioren-Anlass Kafi 65
17.9.	Schlatt TG, Ref. Kirche	09.45 Uhr	Gottesdienst
19.9.	Gossau SG, Freie Evang. Gemeinde	14.30 Uhr	Senioren-Anlass
24.9.	Gossau ZH, Ref. Kirchgemeindehaus	10.00 Uhr	Kinder Gottesdienst
4.10.	Wallisellen, FEG Wallisellen	13.30 Uhr	Senioren-Anlass
15.10.	Langnau am Albis, Ref. Kirche	10.00 Uhr	Gottesdienst
29.10.	Nussbaumen AG, Ref. Kirche	10.15 Uhr	Gottesdienst
29./30.10.	Oberstammheim, Stand		Jahrmarkt
5.11.	Oberstammheim, Chrischona Gemeinde	10.00 Uhr	Gottesdienst
14.11.	Dorf am Irchel, Dorfsaal	19.30 Uhr	Äthiopien-Abend

Pssst... Wir haben da etwas auf dem Herzen

Dank vielen treuen Unterstützer/-Innen konnte in den letzten 37 Jahren vielen Menschen in Äthiopien ein eigenständiges Leben ermöglicht werden. Die Hilfe zur Selbsthilfe ist zur Tatsache geworden.

Nun sind viele treue SELAM-Freunde ins hohe Alter gekommen – und da kommen Sie ins Spiel. Falls sich die Gelegenheit ergibt, erzählen Sie doch in Ihrem Freundes-/Verwandtenkreis einmal, warum Sie SELAM unterstützen. Erzählen Sie uns auch gerne wie es gelaufen ist.

Danke fürs Weitersagen und Ihren Einsatz!



SELAM-Shop



Direkt zum SELAM-Shop-Sortiment.

Mit Ihrem Einkauf im SELAM-Shop unterstützen Sie zusätzlich die Arbeit unseres Vereins und erhalten ausgewählte, schöne und hochwertige Produkte. Das gesamte Sortiment finden Sie in unserem Onlineshop auf www.selamshop.ch.



Art. 5000

BERBERE

Äthiopische Paprika, 50g
CHF 5.- / EUR 5.-



Art. 5500

SHIRO

Äth. Kichererbsenmehl, 50g
Neutral oder gewürzt
CHF 5.- / EUR 5.-



Art. 2000

KOLLO

Geröstete Getreidekörner, 100g
CHF 4.- / EUR 4.-



Art. 1430

DÄCHLIKAPPE

Weiss oder Schwarz
CHF 15.- / EUR 15.-



Art. 1420

ESSLATZ

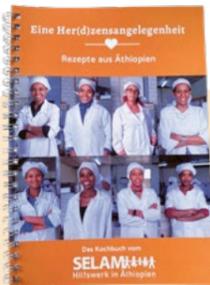
Zum Binden oder mit Gummizug
Versch. Farben und Motive
CHF 14.- / EUR 14.-



Art. 1425

BADETUCH MIT KAPUZE

Versch. Motive und Farben
CHF 25.- / EUR 25.-



Art. 1800

KOCHBUCH

Eine Her(d)zensangelegenheit
Rezepte aus Äthiopien
CHF 24.90 / EUR 25.-



Art. 6000

DESTA'S COFFEE

Lungo oder Espresso
Gemahlen oder Bohnen, 500g
CHF 18.- / EUR 18.-



Art. 6001

DESTA'S COFFEE IN KAPSELN

Lungo oder Espresso für
Nespresso-Maschinen, 20 Stk.
CHF 12.- / EUR 12.-



Art. 1620

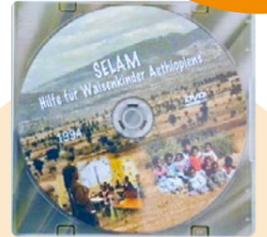
«SELAM VERÄNDERT MENSCHENLEBEN»

DVD
CHF 15.- / EUR 15.-

BÜCHER

BIOGRAFIE FAMILIE RÖSCHLI

- Art. 1510 «Flucht durch die Wüste»
- Art. 1520 «Licht und Schatten in Äthiopien»
- Art. 1530 «10 Kinder und viel Federvieh»
(NUR ALS PDF / CHF 10.-)
- Art. 1540 «Zugvögel kehren zurück»
- Art. 1550 «Fäden fein gesponnen»



Art. 1650

«HILFE FÜR WAISENKINDER ÄTHIOPIENS»

Compact Disc (CD)
CHF 10.- / EUR 10.-

SELAM-GESCHICHTEN

- Art. 1560 «SELAM»
 - Art. 1570 «SELAM-Familie»
 - Art. 1580 «SELAM-Früchte»
- Biografien: CHF 15.- / EUR 15.-
SELAM-Geschichten: CHF 18.-/EUR 18.-

BESTELLKARTE

Art.	Bezeichnung	Menge	Preis	Art.	Bezeichnung	Menge	Preis
1100	Spenden-Einzahlungsscheine	<input type="text"/>	gratis	1510	Flucht in die Wüste	<input type="text"/>	15.00
1110	Freundesbriefabo als Geschenk für -----	<input type="text"/>	gratis	1520	Licht und Schatten in Äthiopien	<input type="text"/>	15.00
1720	SELAM-Spendenhäuschen	<input type="text"/>	7.50	1530	10 Kinder und viel Federvieh / PDF	<input type="text"/>	10.00
				1540	Zugvögel kehren heim	<input type="text"/>	15.00
				1550	Fäden fein gesponnen	<input type="text"/>	15.00
				1560	SELAM	<input type="text"/>	18.00
				1570	SELAM-Familie	<input type="text"/>	18.00
				1580	SELAM-Früchte	<input type="text"/>	18.00

Telefon

E-Mail

Gesamtbetrag, exklusive Versandkosten

Datum

Unterschrift

